Einführungsphase Klasse 11

Zentrales Ziel des Geschichtsunterrichts in der Einführungsphase ist die Erweiterung, Festigung und Vertiefung der fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, damit diese am Ende über die notwenigen Voraussetzungen für den Eintritt in die Qualifikationsphase verfügen. Dabei führt der Unterricht in die fachspezifischen Arbeitsweisen der Qualifikationsphase ein.

1. Schulhalbjahr: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende? • Vergleich von imperialen und hegemonialen Politikkonzepten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts • Historische Begriffe (z. B. „Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“) • Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jh. (z.B. „Ende der Geschichte“, Beschleunigungserfahrungen)	
	Wahlmodul 4: Die friedliche Revolution in der DDR 1989 • Die Systemkrise in der DDR (u. a. Wirtschaft, Technologie, Umwelt) • Ideologische Erstarrung als Reaktion auf Wandlungsprozesse in Osteuropa (Abgrenzung von Glasnost und Perestroika) • Kirchen, Bürgerbewegungen und politische Plattformen (z. B. „Initiative Frieden und Menschenrechte“, „Demokratie Jetzt“, „Neues Forum“) als Akteure des offenen politischen Widerstands (u. a. Leipziger Montagsdemonstrationen) • Von der friedlichen Revolution zum Beitritt zur Bundesrepublik. Bilanz der deutschen Einheit (u. a. Runde Tische, Mauerfall, freie Wahlen, Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei- plus-Vier-Vertrag)

2. Schulhalbjahr: Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeitenwende? • Vergleich von Überblicksdarstellungen zum 15. und 16. Jahrhundert in Auszügen • Einführung in die räumliche Bedingtheit und Dimensionalität von Geschichtsbetrachtungen (z. B. eurozentrische im Vergleich zur globalen Perspektive; Politik- und Kulturgeschichte) • Vergleich unterschiedlicher Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte (z. B. zyklisch, linear) • Mythos „Renaissance“	
	Die Auswahl des **Wahlmoduls** hat die Fachkonferenz der jeweiligen Lehrkraft überlassen.